

Abstract

Ein kühles Bier aus sauberem Glas – Hygiene manueller Kaltwaschverfahren bei Schankgefäßen (DIN 6653-3:2023)

Roland Sohmen

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe Mannheim

Die Anforderungen an die Hygiene bei Bedarfsgegenständen des alltäglichen Gebrauchs sind mit der Sensibilisierung für Infektionsrisiken im öffentlichen Bewusstsein gestiegen. Insbesondere bei Viren, bspw. bei den Leistungsparameter von Gläser-Spülverfahren, waren in der Vergangenheit die methodischen Vorgaben in den Typ-Prüfungen nicht explizit berücksichtigt worden. Bezogen auf den Reinigungserfolg konnte man davon ausgehen, dass sich Viren als Partikeln in der Regel wie Bakterien verhalten.

Am Beispiel des manuellen Kaltwaschverfahren von Schankgefäßen – sie kommen in der Gastronomie zum Einsatz - wird die Weiterentwicklung des Typ-Prüfverfahrens der DIN 6653-3:2023 vorgestellt. Zur Quantifizierung des Reinigungserfolges kommen dabei Bakteriophagen (phiX174, MS2) zum Einsatz. Sie stehen Modell für humane, unbehüllte Viren und sind auf Grund ihres apathogenen Potenzial in der laboranalytischen Handhabung unkompliziert handhabbar und darüber hinaus für ein weites Themenfeld von Bedeutung (Antibiose, Trinkwasseruntersuchung, uvam.)